

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 6 (1884)

Heft: 10

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 10 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Expedition.

Junge Frau in S. Es ist durchaus nicht nöthig, daß Sie uns Ihren Namen nennen. Senden Sie nur die Bezeichnung der Initialen, unter welchen wir an dieser Stelle die Antwort auf Ihre Fragen richten können.

Hrn. C. P. Wir sind nicht besugt, Namen zu nennen.

Anbekannte. (Poststempel Ambulant.) Sie fragen um Rath bezüglich ihres gespannten Verhältnisses zu Ihrer Schwiegermutter, das Ihnen die Freude am Dasein vergäle und es Ihnen beim besten Willen unmöglich mache, rubigen und heiteren Gemüths Ihrer Pflichten als Hausfrau zu warten. Wie Sie die Sache darlegen, glauben wir, daß Sie vom besten Willen beseelt sind, weder zu verlecken noch zu reißen, sondern so gut als möglich den Frieden zu bewahren. Allein dieser gute Wille wird Ihnen nur wenig nützen, wenn Sie das Verhältnis Ihrer Schwiegermutter zu Ihnen und das Ihrige zu der Schwiegermutter nicht im richtigen Lichte aufsehen. Schon vor Ihrer Ehe — sagen Sie — haben Sie gar viel von unlieblichen und schlimmen Schwiegermüttern sprechen hören und haben es sich damals heilig vorgenommen, lieber nicht zu heirathen, als eine „Schwiegermutter“ mit in den Kauf zu nehmen. Mit einem ausgesprochenen Vorurtheile also haben Sie die Mutter Ihres Gatten bei sich aufgenommen und haben das Zusammenleben mit derselben als ein Ihrem Manne gebrachtes Opfer betrachtet. So war von vornherein das natürliche, richtige Verhältnis verrückt und Mißverständnis und Hader Thür und Thor geöffnet. Bevor Sie deren Sohn gekannt, gehörte er seiner Mutter und lange bevor Sie ihm etwas Liebes thun und ihn beglücken konnten, weiste die Mutter dem Sohne ihr Leben und ihre Gesundheit; sie hatte also das erste Anrecht an ihm. Nun, nachdem sie lange treu für ihn geforgt, kommen Sie als Fremde und nehmen den Sohn völlig und so sehr in Anspruch, wie er selbst es niemals für möglich gehalten. In dem Glücksgesühle, das die entgegengebrachte Liebe Ihnen bietet, denken Sie kaum darüber nach, wie sehr und wie ängstlich eine treue Mutter sich die Frage vorlegen muß: „Wird die Auserwählte meinen Sohn auch richtig und dauernd glücklich zu machen verstehen? Wird sie nicht bloß eine gute Frau, sondern auch eine gute Haushälterin sein, so daß auch mein materielles Fortkommen gesichert ist?“ Wenn sie der so vielsach verfehlten Erziehung der jungen Mädchen gedenkt, der gestiegenen Lebensanprüche der heutigen Generation, so find die Sorgen nur zu begreiflich. — Nur da kann ein Zusammenleben ein friedliches und gesegnetes sein, wo die junge Frau sich der Schwiegermutter von Anfang an verpflichtet fühlt, wo sie sich bewußt ist, der Mutter Daseins ersehen zu sollen, was sie durch des Sohnes lebhafte Zuneigung zu ihr genommen. In diesem Lichte betrachtet würde gar manches Verhältnis sich freundlich gestalten, das sonst ein unliebliches geworden ist. Wenn Sie Ihren Gatten ehren und achten können und wenn seine Liebe Ihr Dasein verläßt, so denken Sie: Es ist seine Mutter, die ihn mir erzogen, ihr habe ich in erster Linie dieses Glück zu danken; und wenn Sie an Ihres Mannes Seite nicht das erhoffte Glück gefunden haben, wenn Sie von ihm mißachtet und getraktiert werden, so betrachten Sie die Schwiegermutter als Dienstige, die dasselbe Kreuz vielleicht viele Jahre lang in Selbstverlängerung und Geduld getragen hat. Wenn Sie in dieser Weise Ihr Tochterstift an der Schwiegermutter zu erfüllen suchen, so wird die Liebe ihres Sohnes, mit Hochachtung und Dankbarkeit gepaart, Ihnen in doppelter Masse zu Theil werden, denn indem man die Mutter liebt, verpflichtet man sich den Sohn.

Frau Anna G. Wenn Sie von Zürich und Winterthur abheben, so dürftet Arau Ihren Wünschen in jeder Beziehung entsprechen, da diese Stadt selbst im Bezuge vorzüglicher höherer Schulen ist und auch neben dem Lehrerinnenseminar eine best accreditede Tochter-Erziehungsanstalt aufweist. Wenn Ihre Pflegelochter das dortige Seminar besuchen soll, so sind wir im Falle, Ihnen für deren Pension eine gebildete Familie anzusegnen, wo eine junge Tochter bei äußerst bestechendem Preise nicht nur gute körperliche Pflege, sondern auch für Geist und Gemüth jede nötige Nahrung, Anregung, sowie wissenschaftliche Unterhaltung und Überwachung ihrer Studien finde.

Frau E. G. in F. Kein Arzt ist im Stande, seinen Patienten zum Voraus unbedingte Hei-

lung zu garantiren. Von brieflichen Kuren halten wir nichts; denn jede ärztliche Behandlung, wenn solche wirklich auf Heilung abzielt und nicht bloß auf Geldverdienen, muss auf gründlicher Untersuchung und eigener Beobachtung des Arztes führen. Die einfache, natürliche Lebensweise ist die einzige Heilmethode, welche in jedem Falle das denkbare möglicht günstige Resultat garantieren kann. Ihre herzlichen Grüße erblicken wir auf gleiche Weise.

Junge Hausfrau in B. Lernen muß Jedermann und nicht am wenigsten die Lehrenden die, aus die menschlichen Schwächen spekulirend, ihren hohen und wichtigen Beruf zur Marktbude und Hexenküche herabwürdigten. Der Arzt, der im Verborgenen mit Giften Handel treibt, wird zu finden und zu bestrafen sein, verlassen Sie sich darauf. Von Gebrauch des kosmetischen Mittels müssen wir Sie entschieden warnen, die schlimmen Folgen dürfen nicht ausbleiben. Wer möchte denn um eines Bischofs äußerer Schönheit willen seine Gesundheit einzubüßen und damit die Achtung vor sich selbst.

Herrn A. B. in F. Vernünftige Wünsche sollten freilich unbestanden in Erfüllung gehen können. Was uns betrifft, so genügen in solchem Falle einige rechtzeitig zugesandte Worte, um das unmöglich Scheinen möglich zu machen. Im Übrigen mag es Ihnen zu etwalem Troste gereichen, daß der Besitz für uns nicht der Thermometer des menschlichen Werthes ist, und daß finanzielles Unvermögen mit moralischer Ohnmacht nichts weniger als gleichbedeutend ist.

Fr. M. T. C. in S. Möglichst reizlose Nahrung (kein Fleisch, Kaffee, Gewürz, keine geistige Getränke, kein Käse), dagegen leichtes Milch und Mehlspeisen und viel Obst nebst einer rationellen Hautpflege bleiben gewiß nicht wirkungslos. Doch müssen Sie dies wenigstens 1 Jahr lang konsequenter förführen, wenn Sie für das Kind einen nachhaltigen Erfolg erzielen wollen. — Wenn der Braten zu viel Brühe zieht und nicht gelb wird, so ist die Hitze im Ofen nicht genügend. Wenn Sie das Fleisch im F. i. e. J. ihren Universal-Kochtopf in guter Hitze anfangs kurze Zeit unbedingt lassen und dasselbe auch vor dem Anrichten wieder einige Minuten aufgedeftet im Ofen stehen lassen, so wird sich der Braten leichter braun färben. — Nicht viel verstehen und viel Belehrung suchen ist weit ehrenhafter, als sich weise dünnen und für Anleitung unzugänglich sein!

Häuslich still-vergnügte Bäume. Es ist noch ein weiterer Brief unter dieser Adresse für Sie eingegangen; wir bitten Sie, darüber verfügen zu wollen.

H. S. Wie könnte man über solch lieben, wohlbüthnenden Brief ungelassen sein! Möchten wir doch an recht manchem Orte das kleine „Etwas“ sein, das zum Bewußtsein seiner selbst, zur Erkenntniß seiner Pflicht führt. Für Ihre so wohlwollende Zeitschrift unsern herzlichen Dank und besten Gruß!

Hrn. Fr. L. in L. Die Anerkennung edler und gemeinnütziger Männer beweist uns, daß wir das rechte Feld bearbeiten und im Kampfe mit dem Unverstande, der Gleichgültigkeit und dem Unrechte kommen die treuen und eifrigen Gefünnungsgenossen uns ungefähr zu. Freunden Gruß!

M. B. P. Unendlich viel Unrecht liegt auch auf Seite der Frauen; denn sie kultivieren nicht immer nur was lieblich ist und was wohl lautet — denn gar zu oft ist ihre Zunge ein spitziges Ding, das viel Uebel anrichtet.

Junge Frau in S. Mit den vorzüglichsten Präparaten der Firma C. H. Knorr in Heilbronn können Sie Ihre Familie trefflich ernähren, ohne durch Küchenarbeit Tage lang am Erwerbe verhindert zu sein. Die Hülfenräthe, Enjins, Erbsen und Bohnen in Meßform erfordern zur schmauchfesten Zubereitung nur wenige Minuten Zeit und sind bei ihrer Zuträglichkeit für die Gesundheit so fein und sättigend, daß sie in jeder Küche eingeführt zu werden verdienen. Sehr gute Kochrezepte liegen den betreffenden Fabrikaten bei.

Frl. J. P. Mit Vergnügen entprochen. **Frau Clara M.** in T. Wie können Sie uns eine solde Zumuthung stellen? An Geäußnung stehen Sie weit unter den „unfertigen, rohen Dienstboten“, wie Sie solche titulieren!

Erika. Wir haben Schritte gethan, um unser gegebenes Versprechen einzulösen; vorher wollte es sich nie recht fügen. Die nächsten Wochen sollen Ihnen das Verprophete bringen. Inzwischen unsern herzlichen Gruß. Sie werden aber doch Gleichtes mit Gleichen vergelten, nicht wahr?

Frl. C. F. Die staatliche Krankenpflege ist eine Frage, die in geeigneten Kreisen schon seit längerer Zeit ventiliert wird. Inzwischen ist es Sache der jo Großartiges leistenden freien Liebesthätigkeit, auf diesen Gebiete die nötige Hilfe zu schaffen. Der Staat ist eben eine sehr schwierig arbeitende Maschine.

Frau A. L. in S. Das Eingeandete haben wir mit Interesse durchgangen und möchten wir Sie zur Fortsetzung lebhaft ermuntern. Um Einwendung der behaupteten Literatur möchten wir Sie herzlich bitten.

Hrn. Prof. G. Im wohlverstandenen Interesse der Frauenfrage — Ja!

Fr. S. in C. Es gibt leider gewissenlose Herzte, die, aus die menschlichen Schwächen spekulirend, ihren hohen und wichtigen Beruf zur Marktbude und Hexenküche herabwürdigten. Der Arzt, der im Verborgenen mit Giften Handel treibt, wird zu finden und zu bestrafen sein, verlassen Sie sich darauf. Von Gebrauch des kosmetischen Mittels müssen wir Sie entschieden warnen, die schlimmen Folgen dürfen nicht ausbleiben. Wer möchte denn um eines Bischofs äußerer Schönheit willen seine Gesundheit einzubüßen und damit die Achtung vor sich selbst.

Alice von der Alp. Das bewußte Geschäft nimmt mehr Zeit in Anspruch, als wir gedacht; indeß hoffen wir dann erfreulich zugesichert. — Offerten unter Chiffre B. 1785 befördert die Expedition d. Bl.

Gartenfreundin in M. Uns sind die illustrierten Preisverzeichnisse der inländischen Sammlungen von Schweizer in Hallau, Gebrüder Bernhard in Zuzwil, der Müller'schen Sammelhandlung in Frauenfeld und von A. Zimmermann in Aarau zugegangen.

P. H. & Cie. Wenn Sie Ihre Artikel gerne zur Prüfung einleiden, so sind wir gerne bereit, darüber unter Urtheil zu veröffentlichen; zur beauftragten Reklame aber geben wir unserer Blatt nicht her, wenn Sie schon in liebenswürdigster Weise uns sagen, daß kein zweites Blatt in der Schweiz für Empfehlung Ihres Artikels die Bedeutung und Wirkung habe, wie das Untrige. Angenommen, es sei dem wirklich so, so verpflichtete uns dieses zu zehnsachen Gewissenhaftigkeit.

An verehrliche Korrespondentinnen. Durch die täglich mehr anwachsende Privatcorrespondenz sind wir kaum im Stande, uns Geduld zuverleihen und wir müssen wiederholt um Geduld bitten, wenn die Beantwortung der Briefe längere Zeit auf sich warten läßt.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehrn sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizutragen. Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Eine achtbare bürgerliche Familie des Kantons Waadt wünscht in Pension zwei junge Fräulein aufzunehmen, welche das Französische erlernen möchten. Höhere Schule. Liebvolle Pflege und Familienleben. Mäßige Preise. — Man wende sich an Herrn R. Pahud, Uhrenfabrikant, in Yverdon. (H 324 L) [1772]

Eine durchaus brave Tochter findet in einem achtbaren Restaurant dauernde Anstellung. [1773]

Gesucht: Eine Haushälterin zur Stütze der Hausfrau, welche sehr tüchtig im Kochen und auch Hausgeschäfte verrichtet. Gute Stelle wird zugesichert; gute Zeugnisse unbedingt notwendig. Eintritt in 14 Tagen. — Schriftliche Offerten unter 1774 befördert die Expedition d. B. [1774]

Für Eltern. In einer Familie des Kantons Appenzell werden einige Töchter aufgenommen, welche hauptsächlich Anleitung zu praktischen häuslichen Arbeiten, als: Fertigen von allerlei Weisszeug und einfachen Kleidern, Flicken, Kochen für bürgerlichen Tisch und je nach Bedürfniss Unterricht in einigen Schulfächern wünschen.

Prospekte mit Referenzen bei der Expedition d. Bl. [1779]

Auf Anfang April sucht man zu einem tagtgärtigen Ehepaar (im Aargau) eine erfahrene, zuverlässige Frau, welche vorkommenden Falls in der Krankenpflege geübt und in der Leitung des Hauswesens bewandert ist; einer solchen, welche schon ähnliche Stellen verhauen hat, wird der Vorzug gegeben, ebenso sind gute Empfehlungen unerlässlich.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. [1782]

Bildungskurs für Kindergärtnerinnen in St. Gallen. [1786]

Die Kindergarten-Anstalt in St. Gallen eröffnet Anfang Mai. J. einen neuen Bildungskurs für Kindergärtnerinnen, sofern bis Mitte April eine genügende Anzahl von Anmeldungen eingeht.

Anmeldungen sind zu richten an Fr. H. Zollikofer, Vorsteherin des Kindergartens in St. Gallen, bei welcher auch Prospekte zu beziehen sind.

St. Gallen, im März 1884.
Die Kindergarten-Kommission.

1785] Eine brave und arbeitsame junge Tochter findet auf Ostern Gelegenheit zur gründlichen Erlernung der Kochkunst und des gesamten Hauswesens. Freundliche Behandlung und mütterliche Anleitung zugesichert. — Offerten unter Chiffre B. 1785 befördert die Expedition d. Bl.

1784] In einer gebildeten, christlichen Familie von Vevey nimmt man 2—3 junge Töchter auf, um in der französischen und englischen Sprache, sowie in der Musik ausgebildet zu werden. Gute Empfehlungen stehen zur Verfügung. — Gefällige Offerten erbitten man unter Chiffre L. B. 9 postrestante Vevey.

Ladentochter gesucht.

Eine Tochter aus guter Familie, oder jüngere Frau, die der französischen und englischen Sprache durchaus mächtig ist, für ein schönes Geschäft nach Luzern (Saisonstelle). [1770]

Pension.

In einem guten Pensionat der französischen Schweiz ist ein gut empfohlenen, jungen Mädchen, das die weiblichen Handarbeiten versteht und geneigt wäre, derselben täglich zwei Stunden zu widmen, Gelegenheit zu gründlicher Erlernung der französischen Sprache geboten. Reduzirter Pensionspreis (Fr. 400). Nähere Auskunft im Bureau d. Bl. [1788]

Pension de jeunes gens.

Les parents désirant placer leurs enfants à Neuchâtel, trouveront bonne pension à prix modéré chez Mme Veve Dedie, Treille 3. Bonnes références. [1757]

Eine Tochter aus gutem Hause, 18 Jahre alt, häuslich erzogen, wünscht zum Zwecke ihrer weiteren Ausbildung in eine respektable Familie aufgenommen zu werden, wo sie als Stütze der Hausfrau sich willig jeder Arbeit unterziehen würde. Lohn wird vorderhand nicht beansprucht, aber freundliche, familiäre Behandlung. [1787]

Eine gebildete Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stellung in einem guten Hause, sei es zu Kindern, als Stütze der Hausfrau oder in ein Geschäft. [1781]

Gesucht:

1783] Auf Anfang April nach Zürich ein gutes Zimmermädchen, welches gut nähen und bügeln kann. — Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Modes.

1789] Eine tüchtige Arbeiterin sucht eine Stelle auf die Sommersaison.

Sich zu melden bei Herrn H. Schuler, Rosengasse in Glarus.

Offene Stelle.

1790] In ein grosses Kurhaus mit feiner Clientel wird eine Haushälterin mit prima Referenzen gesucht.

Schnelle Offerten unter Chiffre P.E. 1790 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht:

Ein Dienstmädchen, welches die Haushäuser versteht, treu und reinlich ist, dass man ihm einen kleinen Haushalt und kleinen Garten überlassen könnte. Auch in Waschen und Glätten sollte etwas Kenntniß vorhanden sein. Eintritt sofort. Wo, sagt die Expedition d. Bl. [1795]

Für ein an Arbeit gewöhntes und sittsames Mädchen von 19 Jahren, aus guter Familie, wird in einem achtbaren Hause zu allseitiger Ausbildung in den weiblichen Arbeiten Stelle gesucht. Einem evangl. Pfarrhause würde der Vorzug gegeben. [1792]

Eine junge bescheidene Tochter, welche in allen Hausheschäften bewandert ist, gut glätten und nähen kann, sucht eine Stelle als Stuben- oder Zimmermädchen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [1793]

Gesucht: [1791]

Bei einer tüchtigen Damenschneiderin könnte eine intelligente Tochter sofort oder nach Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten, welche zu gleicher Zeit Gelegenheit hätte, die französische Sprache zu erlernen. Angenehmes Familienleben und gute Aufsicht zugesichert. — Sich zu adressieren an Rue de la Louverai 1er, Lausanne.

Stelle-Gesuch.

[1707] Man sucht für eine treue, fleissige Waisentochter, die ihre Lehrzeit als Wascherin und Glätterin bald beendet hat, auf Mitte April oder Anfangs Mai eine Stelle, wo sie Gelegenheit fände, sich in ihrem Beruf weiter auszubilden. Einem Platze in der französischen Schweiz würde der Vorzug gegeben.

Offertern befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

[1694] Eine achtbare Tochter mittleren Alters (Schweizerin), musikalisch sehr gebildet, mit der Führung eines feineren Haushaltes und der Erziehung von Kindern vertraut, sucht Stellung als Haushälterin, Erzieherin oder Gesellschafterin, auch ins Ausland.

Offertern befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

[1794] Eine guterzogene Tochter, welche die Weiss- und Schneiderarbeit gründlich erlernt hat, auch ziemliche Kenntniss der französischen Sprache besitzt, wünscht zur weitern Ausbildung unter günstigen Bedingungen Stelle bei einer Damenschneiderin in der französischen Schweiz.

Offertern befördert die Expedition d. Bl.

[1796] Ein Fräulein, das mehrere Jahre an einer grössern Töchter-Erziehungsanstalt unterrichtet hat, wünscht einige Mädchen in Pension zu nehmen, die entweder die vortrefflichen höheren Schulen der Stadt zu besuchen, oder sich speziell in der deutschen Sprache zu vervollkommen wünschten und im Hause unterrichtet werden könnten; auch fänden Waisen freundliche Aufnahme und liebevolle Behandlung. Gewissenhafte Ueberwachung, freundliches Zusammenleben zugewischt. Pensionspreis je nach Verpflichtungen Fr. 700—800. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion der „Schw. Frauen-Ztg.“

Bügel-Kurse

ertheilt fortwährend [1751]

Frau Gally-Hörler
Feinglättterin
Schmiedgasse 9, St. Gallen.

Für Eltern.

Eine Dame in Basel würde zwei Töchter, welche die dortige Frauen-Arbeit- oder Töchterschule besuchen wollen, in Pension nehmen. [1744]

Anmeldungen für nähere Korrespondenz befördert die Expedition d. Bl.

Für Eltern.

Eine Lehrersfamilie in einer der schönsten Gemeinden des Zürichsees wünscht 2—3 junge Töchter, welche die deutsche Sprache erlernen möchten, in Pension zu nehmen. Sie hätten Gelegenheit, eine sehr gute Sekundarschule zu besuchen. Im Hause schönes Familienleben. Ueberwachung und Nachhülfe in den Aufgaben, sowie Unterricht in den weiblichen Handarbeiten. Ein gutes Piano steht zur Verfügung. Preis bescheiden. Beste Referenzen.

Offertern befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1759]

Koch- und Haushaltungsschule in Bischofszell.

[1716] Auf Ostern wird dieselbe mit dem ersten dreimonatlichen Kursus für 10—12 Töchter eröffnet. Preis für Pension und Unterricht 80 Fr. pro Monat. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit:

Schwestern E. & M. Schlatter z. Schlössle
in Bischofszell.

Saalkellnerin.

Auf kommende Saison wird eine brave Tochter gesucht, deutsch und französisch sprechend und den Tafelservice gründlich kennend. Ohne ganz gute Ausweise unzüglich zu melden.

Anmeldungen unter Chiffre M 1749 an die Expedition dieses Blattes. [1749]

Bei H. Brenner-Heim, Real-lehrer in Gais (Appenzell), finden dieses Frühjahr wieder einige Zöglinge von 10—15 Jahren Aufnahme. Sorgfältige Erziehung, angenehmes Familienleben. — Auf gefl. Anfragen wird gerne jeder wünschbare Aufschluss ertheilt. [1703]

Volks-Magazin St. Gallen.

18 Speisergasse 18.

Schwarze Mérinos, Cachemires und Châles. Vorheilhafteste Bezugsquelle.

Volks-Magazin Basel. 10 Marktplatz 10.

Spezialität.
Billigste Preise.

Grosse Auswahl.
Solide, gute Waare.

[1780]

Von HH. Aerzten und Tit. Spitalverwaltungen empfohlen.

Schwammunterlagen.

[1658] Der erg. Unterzeichnete erlaubt sich auf die von ihm allein angefertigten Unterlagen, bestehend aus einer Platte gereinigten Schwammes, die je nach Wahl mit guter Baumwollflanell oder Baumwollstoff überzogen und gesteppt ist.

Diese Schwammunterlagen bilden ein elastisch angenehmes Polster, wärmen und lassen, wenn auch durchnässt, kein Gefühl der Kälte aufkommen; überdies machen dieselben jede andere Unterlage entbehrlidh und können behufs Reinigung wie jede andere Wäsche behandelt werden.

Achtungsvollst empfiehlt sich
(M484Z) C. Syz, Seefeldstrasse 72, Zürich.

Essential-Melissen-Balsam

von Wilderich Lang

approbiert vom königl. bayer. Obermedizinal-Kollegium, destillirt aus den verschiedenen Sorten der so heilsamen Melisse, frei von allen Gewürzen, ist nach dem Aussprache berühmter Aerzte ein bewährtes Hausmittel für Verdauungsstörungen und deren Folgen (Blähungen, Windsucht, Erbrechen, Magenkampf und Schwäche desselben), für Krämpfe überhaupt, für nervöse Ohnmachtsanfälle und Entkräftung. Ebenso vortrefflich ist er bei dem so lästigen Wadenkrampf, Migräne und besonders als Waschmittel bei rheumatisch-gichtischen Leiden.

Dieser Balsam ist in Gläsern à Fr. 1.80 und 90 Cts. zu beziehen durch die Apotheken der Herren: C. W. Stein, Scheitlin's Apotheke; C. Fr. Hausmann; A. Wartenweiler, vormals Ehrenzeller, in St. Gallen; C. Rothenhänsler, Engel-Apotheke, in Rorschach; G. Custer in Rheineck; Zeller in Romanshorn; Reutti in Wil. [1539]

In einer guten Familie

der französischen Schweiz finden einige Pensionäre Aufnahme zur Erlernung der französischen Sprache. Preis mässig. Referenzen ehemaliger Pensionäre zur Verfügung. [1761]

Gefl. Anfragen an Mme Jobin-Bucher, St. Blaise près de Neuchâtel.

Pour parents :

[1760] Dans la famille d'un professeur au bord du lac de Zurich ou recevrait quelques jeunes filles qui désireraient apprendre la langue allemande. — Anglais, Italien, Musique. — Vie de famille, surveillance. — Prospectus et références à disposition. — Adresse: Mr R. Grob-Egli, profess., Thalweil.

Gesucht wird auf 1. April ein tüchtiges ges. zuverlässiges Mädchen, das mit der Kinderpflege vollkommen vertraut ist, zu einem Kind von 1½ Jahren. Dieselbe muss nähen, waschen, glätten und außerdem noch einige leichtere Hausarbeit verrichten können. Es wird hauptsächlich darauf gesehen, dass dieselbe aus anständiger Familie ist, von durchaus soliden, zuverlässigen Charakter, dass man sich unbedingt auf dieselbe verlassen kann. Mädchen, die schon bei Kindern gedient haben und gute Zeugnisse über längere Dienstzeit vorweisen können, werden vorgezogen. — Adressen bittet man unter A 1729 an die Expedition dieses Blattes einzusenden. [1729]

[1742] Ein alt renommirtes Kurhaus bedarf auf kommende Saison eine tüchtige **Zimmermagd**, welche gleichzeitig die **Bäder** zu besorgen hat; sie muss in dieser Eigenschaft schon gedient haben und gute Zeugnisse vorweisen können.

Ferner wird für die Saison eine junge Tochter aus gutem Hause aufgenommen, welche das Kochen und Serviren zu erwarten wünscht.

Offertern befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

In unserm

Töchter-Erziehungs-Institut

erster Bildungs-Gelegenheit für konfirmierte Töchter in Deutschland — zu Erfurt in Thüringen — werden zu Ostern einige Plätze frei. Prospekte durch

Director
Karl und Laura Weiss.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen

in Weimar.

Beginn eines neuen Kursus: Ostern. Gründlicher Unterricht. Prospekte gratis. Nachweis von Kindergärtnerinnen in Kindergarten und Familien.

Minna Schellhorn,
1653] Schülerin Fr. Fröbel's.

Privat-Entbindungs-Anstalt

Frau Kleiner, Bläsiringweg 104, Basel.

CHOCOLAT Suchard

[O. F. 9512]

Royal Thridace-Seife Veloutine-Seife

Diese Seifen haben die Eigenschaft, die Haut fest, weich und zart zu erhalten.

Die Vortrefflichkeit der Violet'schen Toiletten-Seifen,

von medizinischen Autoritäten empfohlen, ist durch eine fünfzigjährige Erfahrung als unbestritten constatirt. [1722]

Violet
Paris, 225 rue St. Denis 225.

Gemüse- und Blumensamen

in frischer, reiner Saat. **Obstbäume**, hochstämmige, **Spindeln** und **Pyramiden**, **Stachelbeeren**, hochstämmige, **Fruchtsträucher**, **Rosen**, **Zierbäume** etc. empfohlen zur bevorstehenden Saat- und Pflanzzeit angelegethinst

Kataloge gratis und franko.

Gebrüder Bernhard, Zuzwil,
Samenhandlung und Handelsgärtnerei.

1743]

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

Kaffee,

gelb und grün, per $\frac{1}{2}$ Kilo zu 75, 85, 95, 105 Cts., in den feinern Sorten bis

Fr. 1. 80,

vorzügliche Auswahl, empfiehlt in Post-packet à $4\frac{1}{2}$ Kilo franko gegen Werth-nachnahme Carl Elsinger, Zürich, 1788] 10 Kuttelgasse-Bahnhofstrasse.

Dr. Wiel'sche Schinken

(Delikatesse)

sind wieder in vorzüglicher Qualität zu haben in der Diätetischen Kuranstalt Eglisau.

Diplome.

Académie nationale, agricole, manufacturière et commerciale [1424]



1882 PARIS 1882
1883 ZÜRICH 1883

Als ein Hausmittel

aller Bevölkerungsklassen bei Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh u. Heiserkeit, sowie bei Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustbeschwerden haben sich während ihrem 25jährigen Bestehen

Dr. J. J. Hohl's Pektorinen

allgemein eingebürgert. Dieselben sind von in- und ausländischen Medizinalbehörden konzessionirt und selbst von angesehensten Aerzten vielfach empfohlen. Diese Täfelchen mit sehr angenehmem Geschmack sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. ächt zu haben durch die Apotheken Hausmann, Schobinger, Stein, Wartweinler in St. Gallen; Lobeck in Herisau; Staib in Trogen; Rothenhäusler in Rorschach; Sünderauh in Ragaz; Helbling in Rapperswil; Marty in Glarus; Heuss, Gelzer, Schönecker in Chur; Schilt und Dr. Schröder in Frauenfeld; Glasapotheke in Schaffhausen; Gamper und Hörl in Winterthur; Eidenbenz & Stürmer, Härlin, Küpper, Gottlieb Lavater, Locher, Strickler in Zürich; Brunner, Rogg, Tanner in Bern; Goldene Apotheke in Basel. Weitere Dépôts sind in den Lokalblättern annonciert. [1472]

Anzeige für Kranke.

[1445] Patienten, welche für längere oder kürzere Zeit unter beständiger ärztlicher Aufsicht zu stehen wünschen, finden im schön gelegenen Hause eines prakt. Arztes Aufnahme. Zugleich ist Gelegenheit geboten zum Gebrauche schwefelhaltiger Thermalbäder, Douchen, Dampfbäder, Massage und Inhalationen, nebst allfälliger electro-therapeutischer Behandlung. Nähere Auskunft vermittelt die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.



Spécialité de Chocolat à la Noisette.

VAN HOUTEN'S

reiner, löslicher

CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen. Fabrikanten C. J. VAN HOUTEN & ZOON

979] (M à 349/3 B) in Weesp, Holland.

Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen.

Die einzige Chocolade nach sicilianischer Art

mit wenig Zucker und viel Cacao-Gehalt.

Cacaopulver.



Die beste Chocolade
A. MAESTRANI
ST. GALLEN (Schweiz).

Gegründet
1849

Gegründet
1849

Die beste Chocolade
A. MAESTRANI
ST. GALLEN (Schweiz).

Gegründet
1849

Cacaopulver
Täglicher Versandt nach allen Welttheilen.

[1462]

Die condensirte Milch

der Swiss Milk Company Gossau, ganz rein, ohne irgend welchen Zusatz, ist nach gemachten Erfahrungen und ärztlichen Gutachten das zuträglichste und leicht verdaulichste Nahrungsmittel für Kinder, Kranke und Genesende. Dieselbe ist für schwache Magen, besonders aber für Kinder weitaus besser als frische Milch, weil durch das Einsiedeln und Erhitzung auf einen sehr hohen Grad alle schädlichen Keime zernichtet werden. (06 1067) [1712]

Das Dépôt für St. Gallen befindet sich bei Herren Breveglieri im Grabenhof.

Th. Scherrer

Kameelhof — Multergasse 3

— St. Gallen. —

Reichhaltigstes Lager
in fertigen [1637]

Herren-Anzügen,
Confirmanden-Anzügen,
Knaben-Anzügen.

Selbstfabrikation
sämtlicher Knaben-Garderobe
für 2 bis 15 Jahre.

Massaufträge rasch und billigst.
Auswahlsendungen franco.

Müller'sche Samenhandlung in Frauenfeld

empfiehlt ihre von den zuverlässigsten Züchtern bezogenen Gemüse-, Feld- und Blumen-Samen. Preisverzeichnisse gratis und franco. [1734]

Unzähligen Patienten,

welche dem Fingerzeig der Broschüre [1775]
„Magen-Darmkatarrh“

folgten, ward noch Hilfe und vollständige Heilung von dem trostlosesten aller Übel, dem Verdauungsleiden.

Prospekte und Broschüre sind gegen Einsendung von 30 Rp. zu beziehen von

J. J. F. Popp's Poliklinik
in Heide (Holstein).

L. Ed. Wartmann, St. Gallen,

St. Leonhardstr. 18a, Thalgarten.

Rideaux und Vitrages brodés auf Mouseline (mit und ohne Tulle-Bordure), auf Tulle und Guipure (mit und ohne Application). Muster stehen zu Diensten und ist man ersucht, beim Verlangen von solchen Breite und Länge anzugeben. — Reichhaltiges Lager von Bandes und Entredeux brodés. [1449]

Ozon liquid parf.

Flüssiger Waldduft enthaltender Sauerstoff! Jedem, dem stets frische Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Krankzimmer eine Wohlthat. Dieses neueste auf electrochemischem Wege dargestellte Präparat, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist zu beziehen per Flacon à Fr. 1. 50, nebst Zerstäuber, von (M 1610) 1610] Apotheker Wichert, Rheinfelden.

Ausgelassenes [1633]
Koch- und Bratfett

Extra Qualität à Fr. 1. 80
Prima " " à Fr. 1. 60
per Kilo netto, bei mindestens 12^{1/2} Kilo
franko in Eilfracht. Verpackung frei.

In Kübelchen von 4 Kilo netto franco
per Post zu **Fr. 3.** — und **Fr. 7.** —
J. Finsler im Meiershof, Zürich.

Patent-Steinbaukasten

mit wirklichen, aus künstlicher Steinmasse bereiteten Bausteinen in 3 Farben (Backstein-, Sandstein- und Schieferfarbe) und zahlreichen Vorlagen in verschiedenen Grössen von Fr. 2. 50 bis Fr. 25 per Stück; anregendes und äusserst dauerhaftes Beschäftigungsmittel für Kinder. [1768]

Mosaikspiele

mit wirklichen Steinen in sechs Farben
empfiehlt

Franz Carl Weber, Zürich,
Spielwarenhandlung,
48 Mittlere Bahnhofstrasse.

Unübertreffliches

Mittel gegen Gliedsucht und äussere Verkältung.

Dieses durch vieljährige Erfahrung sehr gesuchte und beliebte Haussmittel ist bis heute das Einzige, welches leichte Uebel sofort, hartnäckige, lange angestandene bei Gebrauch von mindestens einer Doppel-Dosis inner 4—8 Tagen heilt. Preis einer Dosis mit Gebrauchs-anweisung Fr. 1. 50, einer Doppel-Dosis Fr. 3. — Viele Tausend ächte Zeug-nisse von Geheilten aus verschiedenen Ländern ist im Falle vorzuweisen der Verfertiger und Versender [1591]

Balth. Amstalden in Sarnen
(Obwalden).

Zeugniss. Unterzeichneter bezeugt hiermit, dass das Gliedsuchtmittel von Hrn. Balth. Amstalden in Sarnen ein äusserst wohlthätig wirkendes Gemisch von ausschliesslichen offiziellen, d. h. in den Apotheken gebräuchlichen und vorgeschriebenen, heilsamen Essensen ist. Luzern, im September 1883.

O. Suidter, Apotheker.

Schönheitsmilch.

Entfernt alle Unreinlichkeiten, glättet die Falten und erzeugt eine blendend weisse Haut. Der schöne Teint verjüngt das Aussehen um viele Jahre. Versandt à Flasche gut verpackt M. 1. 65 gegen Nachnahme. — Wiederverkäufer gesucht. E. Liebhardt, Berlin.

Fruchtstrasse 21. [1766]



[1753]

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefer billigest [1620]

Eduard Lutz in St. Gallen.
Muster sende franco zur Einsicht.

Harzer Kanarienvögel,

ausgezeichnete Sänger
(Roller und Flöter), per
Stück zu Fr. 8. und Fr. 10
und unter Garantie gesun-
der Ankunft, empfiehlt zu gefl. Abnahme
G. Härtlimann, Goliathgasse 27,
St. Gallen.

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

Töchter-Pensionat Wahlen, Payerne (Waadt).

1771] Dieses Frühjahr können wieder einige Töchter aufgenommen werden. (H 360 Y)

(O 3030 L)

Lausanne-Ouchy.

1560] Madame Gaudin-Chevalier aux Jordils sous Lausanne reçoit dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans les langues modernes. **Frix modérés et références de premier ordre.**

C. A. Geipel

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei
Gerbergasse 57 — **Basel** — Greifengasse 10.

Empfehle auf bevorstehende Saison mein Etablissement für: Chemisch Reinigen und Ausrüsten von Damen- und Herrenkleidern in bester Ausführung; ferner Reinigen von Teppichen, Shawls u. s. w., überhaupt aller difficulten Effekten, welche in einer gewöhnlichen Wäscherei nicht ausführbar sind.

Spezielle Einrichtung für Waschen, Crème-Färben und Appretiren von Tüllvorhängen und Gardinen.

Bettdecken werden gereinigt und gebleicht, so dass dieselben von ihrer Weichheit und Wärme nichts verlieren; stark vergilzte und verwascene Decken werden in hochroth umgefärbt und mit schwarzen Streifen versehen.

Federn werden gewaschen oder gefärbt und gekräuselt.

Reinigung von Ball- und Carnavals-Costümen, Ballschuhen und -Handschuhen in kürzester Zeit.

Färberei für Damenstoffe und Effekten in den modernsten Farben. Kleider, welche nach dem Färben nicht verändert werden, werden unzertrennbar gefärbt und zum sofortigen Gebrauche ausgerüstet.

Ressortfärberei für seide Kleider, Poppeline, Sammt, Bänder u. s. w. nach neuem System.

Färberei von Handschuhen und Ledersachen (Reithosen).

Plüscher-Färberei und -Presserei in modernen Farben und Mustern.

Durch Vergrosserung meines Geschäftes bin ich in der Lage, jeden Auftrag schnellstens und gut in Ausführung zu bringen.

Bei grösseren Aufträgen entsprechende Preisermässigung.

Sendungen bitte zu adressieren: **C. A. Geipel**, Gerbergasse, **Basel**.

Prospekte gratis und franko. [1687]

Consultationen

über naturgemäss Ernährung der Wöchnerinnen ertheilt täglich

J. H. Fiertz, Med. Dr., Seefeldstrasse 37, **Zürich**.

Es sind bald 30 Jahre, dass ich mich bemühe, durch Schrift und Wort meine geehrten Herren Collegen sowohl als das lösliche Publikum von dem verderblichen Hungern der Wöchnerinnen abzubringen, aber leider ohne den gewünschten Erfolg.

Immerhin sind viele Familien, die gerne eine naturgemäss Ernährung der Wöchnerinnen einführen würden; es fehlt ihnen aber das rechte Verständniß. Um nun diesen Bestrebungen so viel möglich entgegenzukommen, habe ich mich zu obigen Consultationen entschlossen und ersuche die betreffenden Familien, sich bald nach der Geburt eines Kindes an mich zu wenden, damit keine Zeit verloren geht.

Zugleich habe eine Speisekarte für Wöchnerinnen lithographiren lassen, die à 50 Cts bei mir zu haben ist. [1640]

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9 LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur echt **WENN JEDER TOPF**
DIE UNTERSCHRIFT *Liebig*
IN BLAUER FARBE TRÄGT.

1668] Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vorzülichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft für die Schweiz: Herrn **Weber & Aldinger** in Zürich und St. Gallen.

Herrn **Leonh. Bernoulli** in Basel.

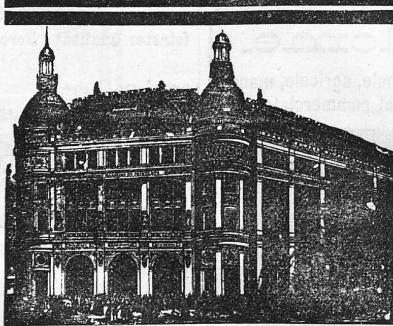
Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaarenhändlern, Drogisten, Apothekern etc.

Protestantische Töchter-Erziehungs-Anstalt Marien-Stift Chur (Schweiz).

1769] Unterricht in den Realfächern, hauptsächlich auch in der französischen, italienischen und englischen Sprache, Musik und Handarbeiten. Pensionspreis mässig. Familienleben. Prospekte mit Referenzen jederzeit zu Diensten.

NB. Diejenigen Zöglinge, welche sich hauptsächlich für's Häusliche ausbilden wollen, können gegen Ende der Pensionszeit einen Glätte- und Zuschneide-Kurs nehmen.

Die Direktion der Anstalt: **J. Vizi**.



GRANDS MAGASINS DU

Printemps

NOUVEAUTÉS

PARIS

DEFINITIVE

Eröffnung

Der Neuerbauten Magazine

Der illustre General-Catalog enthält mehr als 400 neue Modekupfer und die Aufzählung SÄMMLICHER ARTIKEL für die

Sommer-Saison

Die Zusendung desselben erfolgt gratis und franco auf frankirte Anfrage per Brief oder Postcarte an

JULES JALUZOT & C^e
Paris

Muster aller Stoffe der grossartigen Assortimente des PRINTEMPS franco.
Correspondenz in allen Sprachen.

Ein für jede Hausfrau

Universal-

von G. Fietz & Sohn ist das beste und billige. In jedem Herd und Ofen Arbeit in Kupfer mit Zinnung. Kein Anbrennen. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparnis garantirt.

Vorrätig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.



praktisches Geschenk!

Koch-Topf

in Wattwil ligste Küchengeräth. verwendbar. — Saubere durchaus reiner Verzinner der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparnis garantirt.

Vorrätig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unsreits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.